

**Der Tourismus in Kärnten**  
**Oktober 2019**  
**Sommerhalbjahr 2019**  
**Tourismusjahr 2018/2019**

Die Landesstelle für Statistik gibt bekannt, dass im **Oktober 2019** in Kärnten 142.258 Ankünfte und 465.203 Übernachtungen gemeldet wurden. Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres ist sowohl bei den Ankünften (+8,2%) als auch bei den Nächtigungen (+10,7%) ein Zuwachs festzustellen. Die Inländernächtigungen mit 230.159 weisen einen Anstieg von 10,6%, die Ausländernächtigungen mit 235.044 einen in der Höhe von 10,8% auf. Seit Beginn der monatlichen statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten wurde für das Jahr 2019, im Vergleich zu den Oktoberergebnissen der Vorjahre, sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen das höchste Ergebnis erzielt. Im Oktober 2019 blieben die Gäste durchschnittlich 3,3 Tage.

Die Gesamtnächtigungssumme für das **Sommerhalbjahr 2019** (Mai bis einschließlich Oktober) beträgt 9.660.917, das entspricht einem Zuwachs von 0,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In der diesjährigen Saison konnte zum vierten Mal in Folge die neun Millionen-Marke überschritten werden, dennoch schloss die Saison mit dem sechzehnt niedrigsten Nächtigungsergebnis des Beobachtungszeitraumes 1970 bis 2019 ab. Im Vergleich zum höchsten Saisonergebnis (1980) hat sich die Zahl der Übernachtungen beinahe halbiert.

Nächtigungszuwächse konnten beim Inlandstourismus (+1,5%), als auch bei den Herkunftsmärkten China (+6,1%), Belgien (+0,8%), Kroatien (+16,0%), Polen (+14,3%), Rumänien (+2,3%), Schweiz (+4,6%), Slowenien (+3,8%), Slowakei (+9,9%), Tschechische Republik (+6,5%), Russland (+3,5%), Ungarn (+5,6%) und der USA (+19,8%) festgestellt werden. Einbußen hatten die Herkunftsländer Deutschland (-0,8%), Dänemark (-14,0%), Frankreich (-2,0%), Niederlande (-0,9%), Italien (-2,2%), Schweden (-4,9%), Spanien (-3,3%) und das Vereinigte Königreich (-4,4%) zu verbuchen.

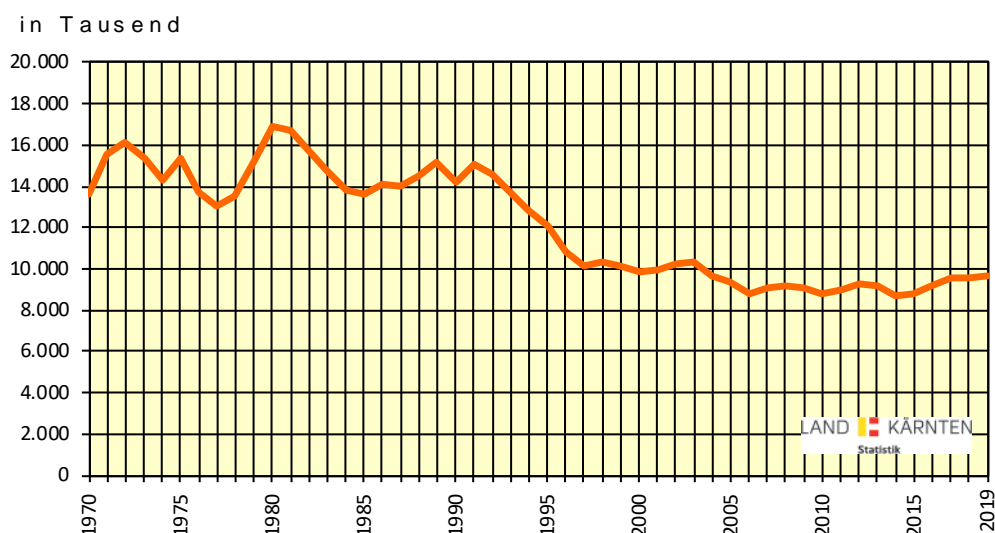
Die Gästeankünfte verzeichneten einen Zuwachs von 3,4%. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten wurde in der diesjährigen Sommersaison die höchste Anzahl an Ankünften (2.310.343) erreicht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 4,2 Tage. Somit setzt sich der Trend der Kurzurlaube weiter fort. Im Sommer 1980 - die Saison mit der höchsten Nächtigungszahl (16.870.977) - blieben die Gäste noch durchschnittlich 8,8 Tagen in Kärnten. Im Zeitraum 1970 bis 1979 blieben sie zwischen 9,4 (Sommer 1975) und 8,4 Tage (Sommer 1970). Ab dem Sommer 1980 bis zum

Sommer 2019 sank die errechnete Verweildauer kontinuierlich bis auf 4,2 Tage. In der Vorsaison blieben die Gäste durchschnittlich 3,5 Tage, in der Hauptsaison 4,8 Tage und in der Nachsaison 3,6 Tage.

24% der Übernachtungen wurden in der Vorsaison (Mai – Juni) erzielt. Im Vergleich zur Vorsaison 2019 konnte bei den Ankünften ein Zuwachs von 7,6% ermittelt werden. Bei den Nächtigungen errechnet sich ebenfalls eine Steigerung in der Höhe von 4,1%. Drei Fünftel (58,9%) der Saisonnächtigungen entfallen auf die Hauptsaison (Juli – August). Während bei den Übernachtungen (-1,4%) Rückgänge festgestellt werden mussten, entwickelten sich die Ankünfte (+1,7%) positiv. Die Nachsaison (September – Oktober) mit rund 17,0% der Nächtigungen, verlief sehr zufriedenstellend. Bei den Ankünften errechnet sich ein Zuwachs von 2,2%, bei den Übernachtungen einer in der Höhe von 3,2%.

Von den Gemeinden Kärntens mit einem Saisonergebnis von 100.000 und mehr Übernachtungen (22 Gemeinden) konnten folgende die Saison positiv abschließen: Villach Stadt (+7,3%), Finkenstein am Faaker See (+5,8%), Velden am Wörther See (+1,5%), Radenthein (+2,4%), Weissensee (+3,2%), Klagenfurt am Wörthersee (+2,7%), Ossiach (+3,0%), Seeboden (+0,1%), Rennweg am Katschberg (+11,9%), Althofen (+2,0%) und Heiligenblut am Großglockner (+3,6%).

### Übernachtungen in Kärnten – Sommersaison 1970 - 2019



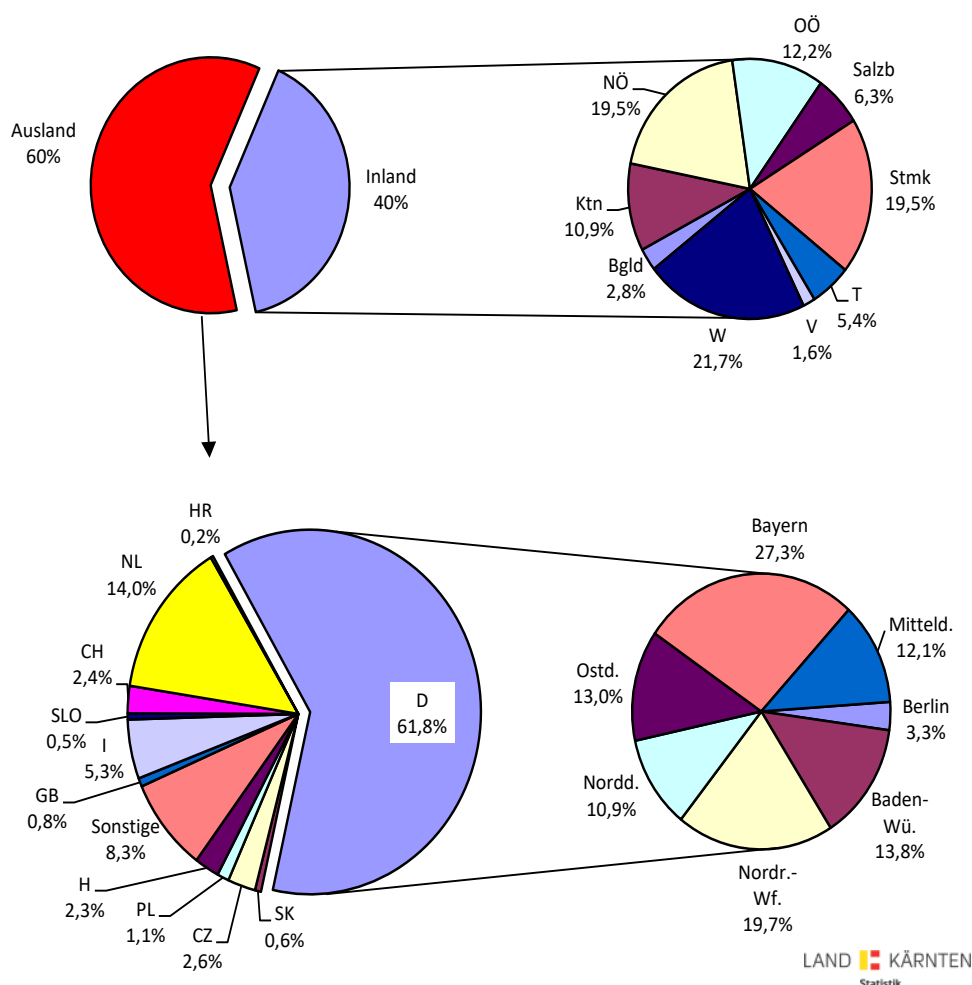
Der Ausländeranteil mit 5.779.964 Übernachtungen (+0,1%) beträgt 60% der Gesamtnächtigungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (3.574.674; -0,8%) an dem Gesamtergebnis beträgt 37,0% und an den Ausländernächtigungen 61,8%.

In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen 27% der Gäste auf Bayern (+3,2%), 20% auf Nordrhein-Westfalen (-0,8%), 14% auf Baden-Württemberg (+2,4%), 13%

auf Ostdeutschland (-0,7%), 12% auf Mitteldeutschland (-3,4%), 11% auf Norddeutschland (-5,7%) und rund 3% auf die Gäste aus Berlin (-16,8%).

14,0% der Nächtigungen ausländischer Gäste wurden von den Gästen aus den Niederlanden (-0,9%), 5,3% von den Gästen aus dem Nachbarland Italien (-2,2%), jeweils rund 2% von den Gästen aus Tschechien (+6,5%), aus Ungarn (+5,6%) und aus der Schweiz (+4,6%) erzielt.

### Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Sommersaison 2019



Die Zahl der Inländernachtungen (3.880.953), mit einem Anteil von 40% an den Gesamtnachtungen, konnte das Ergebnis der Vorjahressaison um 1,5% überschreiten. 22% dieser Nächtigungen entfielen auf die Nachfrage der Gäste aus Wien (-2,5%), jeweils rund 20% auf die der Gäste aus der Steiermark (+0,7%) und aus Niederösterreich (+1,8%), und 12% auf die der Gäste aus Oberösterreich (+3,2%). 422.111 Inländernachtungen, dies entspricht einem Anteil von 11%, wurden durch die Nachfrage der Gäste aus Kärnten (+6,5%) erzielt.

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland an erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Niederlande zu platzieren. Danach folgen u.a. die Herkunftsländer Italien, Tschechische Republik, Schweiz, Ungarn, Polen, Vereinigtes Königreich, Slowakei, Slowenien und Kroatien. Die drei erstgereihten Länder machen allein 8,3 Millionen Nächtigungen bzw. 85,3% der Gesamtnächtigungen aus, während alle anderen lediglich auf 1,4 Millionen bzw. 14,5% kommen.

Im Durchschnitt verweilten die Gäste aus dem Inland 3,8 Tage, die aus dem Ausland 4,4 Tage in Kärnten. Die höchste Aufenthaltsdauer lässt sich bei den Gäste aus den Niederlanden (6,4 Tage) ermitteln, gefolgt von Nordrhein-Westfalen (6,1 Tage) und Norddeutschland (5,5 Tage). Die kürzeste mittlere Verweildauer errechnet sich für das Herkunftsland China (1,2 Tage).

Auf Gewerbebetriebe entfielen 5.475.973 (-0,7%) bzw. 56,7% aller Übernachtungen,

davon

73.589	(+4,4%)	auf	5-Sterne-
352.687	(+3,6%)	auf	4-Sterne Superior-
1.986.276	(+0,6%)	auf	4-Sterne-
1.720.338	(-2,5%)	auf	3-Sterne-
429.546	(-0,6%)	auf	2/1-Sterne-Betriebe

und

913.537	(-2,2%)	auf	gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.
---------	---------	-----	--

Die Privatquartiere mit 274.116 Nächtigungen, das sind 2,8% der Gesamtnächtigungen, verzeichneten gegenüber der Vorjahressaison einen Rückgang von 1,7%, wobei 72.267 Nächtigungen (+2,1%) auf Bauernhöfe entfielen.

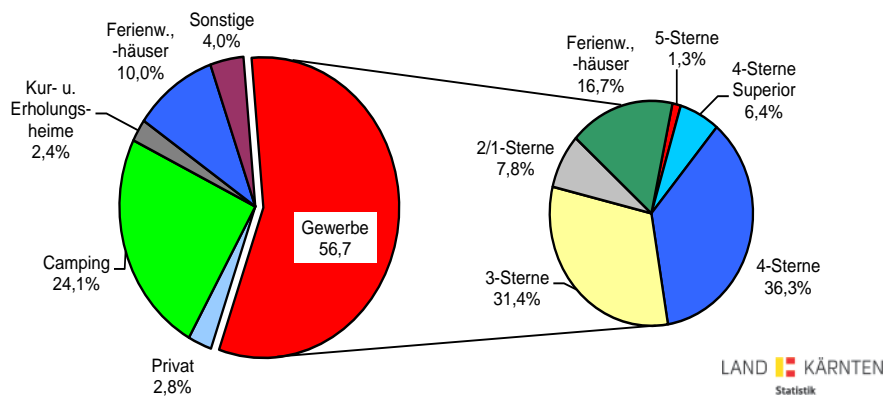
Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 963.434 (+0,5%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 189.961 (+1,2%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 10,0%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 262.228 (+1,3%).

Ein Nächtigungszuwachs von 1,6% mit 2.331.277 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 24,1%.

Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene konnten das Ergebnis der Sommersaison 2019 um 9,4% überschreiten. Der Anteil mit 232.328 Nächtigungen beträgt 2,4%. Die Kinder- und Jugenderholungsheime (33.658; +8,1%), Jugendherbergen (95.211; +1,4%), bewirtschaftete Schutzhütten (33.565; +11,8%) und sonstige Unterkünfte (221.355; +20,4%) erzielten in Summe „Sonstige“ 4,0% des saisonalen Nächtigungsergebnisses.

### Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Sommersaison 2019



Im **Tourismusjahr 2018/2019** (Winterhalbjahr 2018/2019 und Sommerhalbjahr 2019) wurden insgesamt 13.345.250 Übernachtungen registriert, das sind um 0,3% mehr als ein Jahr zuvor. 72% dieser Nächtigungen stammen aus dem Sommertourismus, woraus die starke saisonale Ausrichtung der Kärntner Tourismuswirtschaft ersichtlich wird.